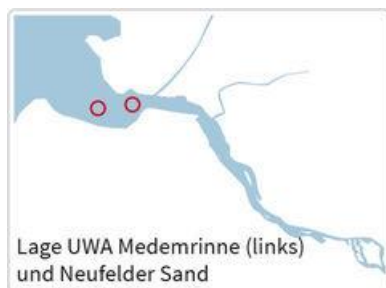


Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe Arbeiten vor Neufeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fahrrinne der Elbe wird seit Mitte letzten Jahres zwischen dem Hamburger Hafen und der Nordsee vertieft und verbreitert. Mit diesem Informationsschreiben möchten wir Sie über die aktuellen Ausbauproduktivitäten in der Elbe vor Neufeld informieren.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) errichtet dort zusammen mit der Hamburg Port Authority (HPA) die Bodenschwelle Neufelder Sand (fachlich: Unterwasserablagerungsfläche bzw. UWA). Sie sorgt dafür, dass die Fahrrinnenanpassung nur zu sehr geringen Veränderungen des Tidegeschehens führt und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Minimierung der Ausbauproduktivitäten.



Schon im letzten Jahr hat die WSV ein Einfassungsbauwerk (Randdamm) aus Natursteinen erstellt (s. u. Abb.), in dessen Schutz bereits im östlichen Teil der Fläche ein erster Teil des Ausbaubaggersgutes lagestabil eingespült wurde.



Seit Anfang April wird im Auftrag der HPA wieder in größeren Mengen Baggersgut aus dem Hamburger Ausbaubereich angeliefert. Es sind verschiedene Wasserbaugeräte im Einsatz zu beobachten, die folgenden

Bauablauf gestalten:



Laderaumsaugbagger © HPA / Jan de Nul



Klappschute

© HPA / Jan de Nul

Ein großer Laderaumsaugbagger (fachlich auch als Hopperbagger bezeichnet, siehe Abb. links) transportiert sandiges Baggergut zur UWA Neufelder Sand. Er wird dort über eine schwimmende Spülleitung an einen kleineren Laderaumsaugbagger angeschlossen, der aufgrund seines geringen Tiefgangs die UWA befahren kann. Dieser kleine Laderaumsaugbagger nutzt sein Saugrohr, um das Baggergut auf dem Gewässergrund hinter dem Randdamm gezielt bodennah einzubauen.

Das im Hamburger Ausbaugbiet von Hydraulikbaggern (Tieflöffel) geförderte feste Baggergut (Mergel, Kies, Steine) wird in Klappschuten (siehe Abb. o. rechts) verladen. Sie fahren ebenfalls zur UWA Neufelder Sand und verklappen dort das Baggergut an vorher definierten Stellen.

Im Juni wird im Auftrag der WSV ein Spülponton zur UWA Neufelder Sand gebracht. Mit diesem wird dann Baggergut aus der Bundesstrecke bis zur vollständigen Befüllung der UWA eingespült. Voraussichtlich im September werden die Bauaktivitäten vor Neufeld beendet sein.

Zusammen mit den anderen im Zuge der Fahrinnenanpassung errichteten Bodenschwellen wird die UWA Neufelder Sand die Gezeitenströmung in der Elbmündung lenken und dämpfen. Sie vermindert so die Auswirkung der Fahrinnenanpassung auf Wasserstände und Strömung in der Tideelbe.

Zum Schutz des Verkehrs und zur Sicherung der Baustelle ist ein Sperrgebiet eingerichtet(s. Anlage). Die Zufahrt zum Neufelder Hafen ist durch Pricken gekennzeichnet

Mehr Informationen zur Fahrinnenanpassung finden Sie auf den Websites:

www.fahrrinnenanpassung.de

und www.fahrrinnenanpassung-hamburg.de